

## Mutterstadter Weihnachtsmarkt 2005



Am letzten Wochenende, dem ersten Advent, war die Bevölkerung wieder herzlich zu einem gemütlichen Rundgang über den Mutterstadter Weihnachtsmarkt eingeladen. Viele Bürger sind dieser Einladung gefolgt und tummelten sich zwischen 15 und 20 Uhr auf dem Rathausvorplatz sowie im Foyer des Rathauses vor den vielen weihnachtlich dekorierten Ständen mit ihren reichhaltigen Angeboten und verlockenden Düften. Im Foyer beeindruckte wieder der Stand mit Holzschnitzereien aus dem Erzgebirge mit seinen wunderschönen Krippenfiguren. Die Mutterstadterin Brigitte Blaul war zum ersten Mal mit ihrem Stand vertreten. Bilder in Serviettentechnik mit Acrylfarben und Spachtelmasse fertigt sie auch individuell nach den Wünschen ihrer Kundschaft an.

Am Stand der Evangelischen Freikirche konnte man von der Bibel bis hin zum Kalender und Bilderbüchern aus einem breiten Angebot wählen. Auch dieses Jahr konnte man den ökumenischen „Fair-Kauf“-Stand besuchen. Produkte, wie Tee, Bonbons und Schokolade sind das ganze Jahr über im kleinen „Weltladen“ in der Oggersheimer Straße 17 zu erwerben. Neu im Angebot sind Schmuck und Ledertaschen aus Indien, El Salvador und Mexiko.

Handgestrickte Socken in allen Größen und Farben sowie Kuschelschals, Gel- und Duftkerzen, Baumbehang in Form von Wichteln aus Nüssen oder Engeln aus Nudeln, gehörten zum reichhaltigen Angebot des Weihnachtsmarktes. Wer noch keinen Adventskranz besaß, konnte sich einen mitnehmen und auch Adventsgestecke und Türkränze oder kleine Teller in Sternform gefüllt mit Zapfen und Nüssen standen zum Kauf bereit. Silberschmuck und Ketten aus Samen oder Bohnen aus Peru, Bolivien und den indianischen Urwäldern waren





bei den Damen gefragt. Die fast schwarzen, glänzenden Samen stammen vom Chonta-Baum und sind, wie die Bohnen auch, nicht essbar.

Ein besonderer Genuss waren verschiedene Fruchtliköre, Gelees und Gebäck, die man beim e.V. Mukoviszidose erwerben konnte. Der Reinerlös fließt in die Forschung dieser Erkrankung. Am Stand von Evelyn Hartlieb aus Limburgerhof konnte man Seidenkrawatten und Silber- und Goldschmuck mit Swarovski-Steinen erwerben. Aufwendig gearbeitete Collagen mit Sand aus Sylt und Edelsteinen waren neu im Angebot.

Die Christliche Bruderhilfe e.V. Mannheim, die Wohnheime für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Suchtproblemen und psychischen Erkrankungen betreut, war zum ersten Mal mit einem Stand auf dem Mutterstadter Weihnachtsmarkt vertreten. Als Beschäftigungstherapie und Freizeitangebot fertigen die Bewohner Mosaikarbeiten und Arbeiten mit Holz. So konnte man aus verschiedenen Brettspielen und anderen Spielsachen aus unbehandeltem Holz ein passendes Weihnachtsgeschenk für große und kleine Kinder wählen.



Auf dem Rathausvorplatz freuten sich die Kleinen an dem Kinderkarussell, das ständig seine Runden drehte, sowie am bunten Gutselstand, der die süßen Kinderwünsche erfüllte. Zur Stärkung der Erwachsenen gab es Stände mit Bratwurst mit Pommes, Schmalzbrot und Omas heiße Dampfnudeln mit Vanillesoße. Glühwein und Kinderpunsch dufteten wieder mit dem Tee- und Gewürzwagen um die Wette. Ebenso konnte man sich die süßen Honigwaffeln schmecken lassen.

Honigwachskerzen in Tannebaum- oder Glockenform gab es beim Imkerstand. Der 1. HHC Mutterstadt verkaufte schöne handgefertigte Holzlaternen.

Neu war der Stand mit originellem Schmuck gefertigt aus alten Silberbestecken von der freischaffenden Künstlerin Elke Wilmsmann aus Mutterstadt.

Der Partnerschaftsverein Mutterstadt e.V. bot polnische Handarbeiten wie Hausschuhe und Westen, sowie gehäkelte Engel und Spezialitäten der polnischen Küche, darunter „Flaczki“-Suppe und „Bigos“-Jägerkraut.

Pünktlich um 17.30 Uhr spielte die Blaskapelle Mutterstadt auf dem Rathaus-Balkon. Bürgermeister Ewald Ledig begrüßte alle Besucher des Mutterstadter Weihnachtsmarktes auf dem Rathausvorplatz. Der Bürgermeister freute sich darüber, dass das Wetter rechtzeitig zum Advent kälter geworden ist (knapp 2 Grad Celsius) und man nun



ein wenig fröstelnd den Glühwein genießen kann.

Ganz besonders herzlich begrüßte er unsere polnischen Freunde aus der Partnerstadt Prazka und wies auf deren Verkaufsstand hin.



Er bedankte sich bei den Organisatoren und allen Beteiligten und wünschte den Besuchern einen schönen Advent, frohe Weihnachten und alles Gute für das schon bald kommende neue Jahr und erklärte den 19. Mutterstadter Weihnachtsmarkt für eröffnet. Nach dem Applaus spielten die Bläser weihnachtliche Weisen.

Zum Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende ist die Bevölkerung recht herzlich eingeladen, sich abseits vom Einkaufsstress auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen zu lassen.

Geöffnet ist er Weihnachtsmarkt am Samstag und Sonntag jeweils von 15 bis 20 Uhr. Am Samstag, 03.12., singen um 17 Uhr die Mutterstadter Kinderchöre und am Sonntag, 04.12., um 18 Uhr, hat die Evangelische Freikirche die Einstimmung in die Weihnachtszeit übernommen. Gleichzeitig wird auf die parallel laufende Weihnachtsausstellung im Historischen Rathaus verwiesen, die ebenfalls zum 19. Mal stattfindet.

(Amtsblattbericht vom 01.12.2005)  
(Text: Hauk, Bilder: Deffner)